

Nummer 4.

Riel, im April 1927.

Drud und Berlag: Chr. Donath, Riel, Rl. Rubberg 8, Fernruf 5966

5: Jahrgang

Alte-Herren-Verband

90

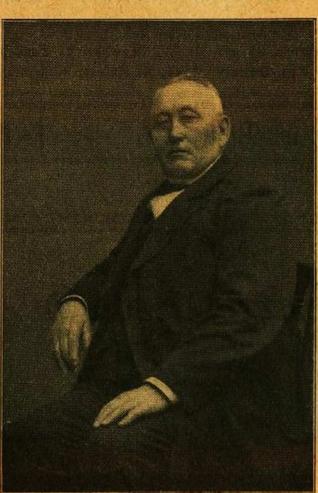
Sonnabend, den 30. April 1927

Mai-Feier

# Unser Jubilar Jacob Möllgaard

Mm 12. Mai d. Is. werden 50 Jahre verstrichen sein, als unser alter Herr Jacob Möllgaard Mitglied des Ersten Rieler Ruder-Clubs von 1862 wurde.

Vorgeschlagen von unserm leider viel zu früh verstorbenen Gustav Wiese, hat er sich als junger Mann mit großer Be-



geisterung dem Ruders sport gewidmet und an allen Veranstaltungen unseres Clubsbisheute lebhaft teilgenommen.

Der Jubilar ist am 7. 12. 1849 in Möllmark in Angeln geboren, woselbst er bis 1863 die dänische

Schule besuchen mußte, und hat schon in frühester Jugend an den Geschicken unseres meerumschlungenen Geimatlandes regen Anteil genommen. So erzählt unser Jubilar noch gerne von einer großen Fahrt ca. 40 mit den schleswigs

holsteinischen Farben geschmückten Wagen am 6. Februar 1864 nach der Schlacht bei Missunde nach Riel zur Huldigung des Herzogs Friedrich, die auf den 14jährigen Knaben einen uns auslöschlichen Eindruck gemacht hat.

1866 trat M. bei seinem Bruder Thomas, welcher heute im 91. Lebensjahr stehend, noch in unseren Mauern weilt, in dessen Kolonialwarengeschäft in der Schubmacherstr. in die Lebre.

Dieses Geschäft hat der Jubilar dann später selbst übernoms men und dasselbe zu der bekannten Sischräucherei Jacob Möllgaard ausgebaut, die heute neben ihm sein ältester Sohn Hugo leitet.

Seiner Militarpflicht hat unser Jubilar vom 1. 10. 1872 bis 1873 als Einjährig-Freiwilliger beim Rieler Geebataillon genügt.

Aus der im Jahre 1883 eingegangenen Ehe find 4 Gobne und 3 Döchter hervorgegangen, die heute alle am Leben find. Drei Göhne haben den Weltkrieg mit Auszeichnung mitgemacht und find mit Ausnahme des jungften, welcher ichwer verwundet

wurde, beil gurudgefehrt. Alle vier Göhne haben aftiv bei uns gerudert, Sugo, der ältefte, mit großen Erfolgen.

Es fteht wohl fast beispiel= los da, daß ein Vater fein 50 jähriges Clubjubilaum im Beifein von vier aftiven Gohnen in großer Frische und Froblich= feit verleben fann.

Wir haben nun anläßlich unferer letten Sauptverfamm= lung unferen lieben alten Berrn Jacob Möllgaard einstimmig

"Ehrenmitglied" ernannt und laden unfere verehrten Mitglieder gur Seier feiner Ernennung für Conntag, dem 24. April 1927, vor= mittags 11 Uhr in unser Clubhaus herzlichst ein.



Jacob Möllgaard als Ruderer 1878

Dort werden wir fagen, was uns Jacob Möllgaard war, und was er uns noch heute ift. Der Vorstand.



Der milde Winter hat auch in Norddeutschland fast Training! überall einen fehr zeitigen Beginn der Ruderübungen auf freiem Waffer geftattet. Leider mußten wir Rieler Ruderer bisher unsere Sande untätig in den Schoff legen. Uber ein Ruderbeden verfügen wir nicht, und wegen der Sochwassergefahren haben wir erft diefer Tage unfern Bonton vom Meeresgrunde heraufholen konnen. Das ift febr fcblimm, denn unfere Nachbarftädte find uns in ihren Ruderübungen um Wochen voraus und haben uns einen Vorfprung abgewonnen, der schwer einzuholen ift. Das konnen sich alle Ruderer, die für das Training in Frage tommen, garnicht oft genug vor Augen balten. Es ergibt fich daraus zwingend die Notwendigkeit, mit allen Mitteln dabin 3u ftreben, den Korper für die harten Aufgaben des Trainings vor= zubereiten. Die Zeiten, da man sich in Riel Ende April ins Boot feste, find vorüber. Damit läßt fich bei der ungeheuren Ronturreng heute nichts mehr erreichen. Die Regatten beginnen zu fruh. Die vorjährige Eubeder Regatta hat darüber lehrreiche Aufschluffe gegeben. Jeder Trainingsmann muß daher mindeftens dreimal in der Woche gum Rudern erscheinen. Wer geschäftlich nicht vor Anbruch der Dunkelheit im Bootshause erscheinen fann, soll Laufübungen treiben. Das genügt jedoch nicht. Abbau der winterlichen Genuffe! fort mit der Bigarette! Ein jeder prufe fich ernfthaft und handle! Die Zeit enteilt in Riefenschritten. Nutet die Zeit!

Dr. Mordhorft.

Jugendabteilung.

Am Mittwoch, dem 6. April findet die nächste Jugendrudererversammlung statt.

J. A .: B. Mohnssen.

#### Bericht des Ruderausschusses.

Ganz besonders früh scheint uns in diesem Jahre der Frühling die Aufnahme des Ruderbetriebes ermöglichen zu wollen. Daher verssäume niemand, sein Recht auch auszunuten. Besonders Anfänger dieses Jahres sollten schon jest fleißig üben, damit sie im Laufe des Sommers soweit sind, daß sie an Bades und Wandersahrten teilnehmen können. Vorläusig ist an den Sonntagvormittagen Gelegenheit, unter Anleitung der Ruderwarte zu rudern. Von Mitte April an werden dann auch die Ruderübungen des Abends aufgenommen. Es soll den Anfängern

Treibt Wintersport! Rommt zum Turnen und Laufen

an vier Wochentagen, Montage, Dienstage, Donnerstage und Kreitage abends, durch die Ruderältesten eine gründliche Ausbildung zuteil werden. Eine Zusammenstellung der Berren, welche die einzelnen Ubungsabende leiten wird derzeit ausgehängt werden. Sur die fortgeschrittenen Ruderer. soweit diese nicht für das Training in Frage kommen, gilt es, fleifig weiter zu üben und die noch etwa vorhandenen Kehler durch eifrige Beteiligung an fleinen und großeren Sahrten zu befeiten. Sur diefe Berren ift die in diesem Jahre neu aufgeftellte Rlaffeneinteilung von Wichtigkeit, da fie an Sand diefer sowie einer gleichzeitig im Club ausgelegten Aufstellung über Benutung des Bootmaterials jeweils erfeben können, welche Boote ihnen zur Benutung zur Verfügung stehen. Da Anderungen in der Rlaffeneinteilung nur durch die Ruderwarte vorgenommen werden, muffen diesbezügliche Antrage an diese eingereicht werden. Schon bier foll erwähnt werden, daß fur diefen Sommer ein Breis für den eifrigften Ruderer gur Verfügung ftebt. Sierdurch wird sicherlich das Interesse für Wanderfahrten, das im vergangenen Jahre recht gering war, gehoben. Näheres bierüber werden wir in einer der nächften Clubzeitungen berichten.

Friedrich Candwehr.

Aktiven=Versammlung

Sonnabend, den 9. April, ans schließend an die Monatsversamm=

lung findet eine Activen-Berfammlung ftatt.

#### Tagesordnung:

- 1. Trainings-Verpflichtung.
- 2. Wahl der Ruderältesten.
- 3. Rlaffeneinteilung und Benuhung des Bootmaterials.
- 4. Unfallversicherung und Versicherung der Boote für Wanderfahrten.
- 5. Berfchiedenes.

Der Ruderausschuff.

# Mitglieder

besucht fleißig euer aufs Beste eingerichtetes Clubhaus

Unsere Küche bietet zu niedrigsten Preisen vorzgl. Speisen

Gut gepflegtes Eiche Pilsner. Preiswerte Weine

Der Wirtschaftsausschuß.

#### Anrudern

Unfer diesjähriges Anrudern findet ftatt am:

Sonntag, dem 24. April, vormittags 10 Uhr.

Wir verbinden mit dieser Veranstaltung die Feier der 50jährigen Clubmitgliedschaft des Herrn Jacob Möllgaard. Die Ruderer halten sich um 10 Uhr ruderklar. Zu Ehren des Jubilars versammeln sich die Teilnehmer anschließend an die Auffahrt zu einem Herren-Frühschoppen in den Clubräumen.

Der Vergnügungsausschuß.

Emil Schweinesseisch i. A. 1. Ruderwart.

# Norddeutscher Jugend= u. Schüler=Ruder=Verband.

Bei der Tagung des Norddeutschen Jugends und Schüler-Ruders verbandes, welche zwecks Neuwahl des 1. Vorsissenden im Bootshause des R. C. Favorite des verstorbenen Alfr. Hasels, Emil Driebusch (2. Vorsissender des R. C. Favorite Hammonia) einstimmig zum 1. Vorssissenden des Verbandes gewählt. In den Unterausschuß "Jugends-Rudern" des Deutschen Ruders-Verbandes wurde Dr. H. Bargob, Kiel, ebensfalls durch einstimmige Wahl bestimmt.

# Allgemeine Alfter=Club in Hamburg.

Der Allgemeine Alster-Club in Hamburg nahm eine Ersahwahl für seinen zu früh verstorbenen 1. Vorsitzenden Gasels vor. Die Generals versammlung des A. A. C. fand in den Klubräumen der R. G. Hansassensten Vorsitzenden des Germania R. C., Köpke, welcher auch schon seit vielen Jahren dem Berliner R. C. als Mitglied angehört, der mit 27 Stimmen gegen 24 Stimmen, die für Georg Frank, Allemania, abgegeben wurden, zum 1. Vorsitzenden des Allgemeinen Alster-Club in Hamburg gewählt wurde.

#### Berade Rennstrede.

Eine wichtige Berbefferung der Grünauer Regattababn.

Die Ruderkampfbahn für Berlin ist die Dahme bei Grünau. Diese Regattabahn, die bereits seit 1880 in Gebrauch ist und deren

Bezieht Euch beim Einkaufen auf das Inserat in unserer Rlubzeitung! Start sich etwa 500 Meter unterhalb von Marienlust besindet, während das Zielende mitten vor den Tribünen des Berliner Regattavereins liegt, hatte bisher in ihrer Mitte, etwa beim Sportdenkmal, einen Knick. Dieser Umstand benachteiligte naturgemäß den glatten Verlauf der Rennen ungemein, da er das Steuern erheblich erschwerte, was sich besonders in steuermannslosen Booten oft sehr unangenehm sühlbar machte. Es wäre wohl möglich gewesen, die Grünauer Bahn sast schnurgerade abzustecken, doch dann hätte man den Schissahrtsverkehr vollkommen sperren müssen. Das geschah auch in früheren Jahren, was sedoch bei der gewaltigen Junahme des Verkehrs von Sportbooten aller Art und der erheblichen Steigerung auch der gewerblichen Schisssahrt nicht mehr möglich. Man hatte bereits zu einer Verschmälerung der Bahn um 30 Meter etwa die Zuslucht nehmen müssen, so daß nur sechs gegen acht Boote früher gleichzeitig gestartet werden konnten. Der Knick in der Bahn blieb sedoch.

Da erfreulicherweise die Wafferbaubehorde ein recht bemerkens= wertes Intereffe für den Waffersport an den Tag legt und fich redlich bemüht, bei Wahrnehmung der Intereffen der gewerblichen Schiffahrt und der allgemeinen Wafferwirtschaft dem Waffersport noch genügend Buft jum Leben ju laffen, fo fand der Berliner Regatta-Berein für seine auf Schaffung einer einwandfreien Wettkampfbahn gerichteten Beftrebungen bier verftandnisvolles Entgegenkommen und Unterftubung. Man fann ja ichlieflich auch behördlicherfeits nicht allen anderen Sports zweigen bereitwillig Rampfbahnen schaffen und allein dem Waffersport bei Gewinnung von Kampfbahnen Schwierigkeiten bereiten. Das ertannte schlieflich auch der Magistrat und die Stadverordneten=Ber= sammlung der Stadt Berlin und erklärten fich zu einer Unterftugung jur Schaffung einer geraden Regattabahn in Grunau bereit. Um diefes lang erfehnte Biel nun endlich zu erreichen, wird in diefem Frühjahr das Ufer des im Besite des Berliner Regatta- Vereins befindlichen Ge= landes unterhalb des Sportdenkmals begradigt werden und auch am jenfeitigen Ufer unterhalb von Marienluft wird fo viel weggebaggert werden, daß bei ichnurgerader Linienführung der Grunauer Regattabahn noch genügend Raum für den Schiffahrtsverkehr übrig bleibt. Die Roften werden dadurch erheblich verringert, daß die Erdbewegungen als Notstandsarbeiten ausgeführt werden, und daß die Direktion der Brunau-Schmödwiger Uferbahn, die des erheblich gewachsenen Bertehrs wegen diefe Strede zweigleisig ausbauen mufte, großes Ent=

Zusammenkünfte im Clubheim jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag.

gegenkommen gezeigt hat. So wird sich denn in diesem Jahre die klassische Grüner Wettkampsbahn, die so viele spannende Kämpse gesehen, erstmalig als vollkommen einwandfreie schnurgerade Strecke präsentieren.

# Regatta=Termine 1927.

11./12. Juni: Eubed, Regatta des Eub. Reg.= 3.

18./19. Juni: Berlin, Große Berliner Regatta.

19. Juni: Roftod, Regatta des Roftoder Rg.= V.

26. Juni: Riel, Regatta des Schlesw. Solft. Rg. D.

2/3. Juli: Bremen, Regatta des Bremer Rg.= 3.

9./10. Inli: Samburg, Alfter Regatta des A. A. C. u. N. R. B.

16./17. Juli: Schwerin, Regatta des Schweriner Reg. 3.

24. Juli: flensburg, Candesreg. d. Schlesw. Solft. Rg.= 3.

28. August: Hamburg, 1. Regatta des Nordd. Schüler- u. Jugd.=R. V. C.

4. Gept .: Berlin, Grofe Berliner Jugd .= Regatta.

11. Sept.: Riel, 2. Reg. des Nordd. Schüler- u. Jgd .- R. B.C,

18. Sept.: Schwerin, 3. Reg. des Nordd. Schüler= und Jugd.=R. V. C.

Unser Tanzabend am Sonntag, dem 6. März, in unserem Klubscheim war wieder sehr gut besucht, ein Beweis dafür, daß diese Veranstaltungen sehr guten Anklang sinden. Unsere E. R.-Jungs — so nennt sich nämlich unsere Hauskapelle — bietet aber auch so vorzügliche Leistungen, daß alt und jung nur zu gern das Tanzbein bei solcher Musik schwingt. Ein im Laufe des Abends improvisierter Preistanz sand begeisterten Beisall, zumal die Preisrichter durch ihren Humor sehr zur Gebung der Stimmung beitrugen. Es soll recht früh gewesen sein, als die letzten Teilnehmer das Bootshaus verslassen haben.

Die Hauskapelle spielte am Sonntag, dem 20. März, zum letten Male in diesem Winterhalbjahr zum Tanze auf. Auch an dieser Stelle sei den E. R.-Jungs nochmals herzlichen Dank gesagt für ihre aufopfernde Tätigkeit und für ihre vorzüglichen Leistungen. Der Klub kann den Herren nicht dankbar genug sein, haben sie doch außerordentlich viel zur Hebung des geselligen Verkehrs in unseren Klubräumen getan und damit zur Pflege der Kameradschaft beigetragen. Und nicht zuletzt hat unser Okonom davon den Nutzen gehabt. Der Vergnügungsausschuß dankte an diesem Abend den Herren der Hausskapelle in herzlichen Worten und überreichte dem "Kapellmeister" einen

Lorbeerkranz. Die Hauskapelle übertrumpfte sich selbst, und die Tanzbeine flogen nur so durch das "Lokal". Einige Vortragsstücke, vierhändig am Klavier gespielt von den Herren Bähnke und Bitschek, fanden begeisterte Zuhörer.

Wir wollen hoffen und wünschen, daß wir diese vortreffliche Hauskapelle noch recht lange behalten und daß sie sich stets bereitwilligst zur Verfügung stellt, wenn es gilt, unsere Veranstaltungen durch ihre Mitwirkung zu verschönen. Gelegenheit hierzu wird ihr auch in den Sommermonaten geboten werden.

R. f.

# Hauptversammlung

Es konnte festgestellt werden, daß der Einladung gur Sauptversamm=

lung recht viele Mitglieder gefolgt waren, was wohl auf den Beginn der Rudersaison zurückzuführen ist.

Aus dem Brotofoll der letten Sigungen mare gu ermahnen:

Aufnahmen während des vergangenen Bierteljahres:

Arthur Wagner, Christof Krüger, Kurt Dornbusch, Robert Dorn,

Rarl Eichhorn, Rarl Protsch (Jugendabteilung).

Kartengruße waren wieder eingegangen von den Gerren Frih Bardenhewer, Curt Mörbih, Curt Freese, Max Holdorf und Berner. Der Club dankt den betreffenden Mitgliedern.

Es wird festgestellt, das seitens der Steuerverwaltung auch jegliche Veranstaltung interner Art in unserem Bootshause zur Vergnügungs-

fteuer herangezogen werden.

Seitens der Versammlung wird die Beschaffung des bereits bei der Sirma Perdes bestellten "Vierers ohne" genehmigt. Desgleichen wird die Anschaffung eines "Ersahvierers ohne" nach der Massabe beschlossen, daß die Kosten hierfür durch eine einmalige Umlage von R.Mt. 5, nur für Aktive gedeckt werden. Für das Ersahboot liegen uns einige Offerten bereits vor, die Angelegenheit wird bis zur nächsten Sihung geklärt sein.

Der neue Bootsmotor ift ingwischen gekauft und eingebaut worden. Die Roften find von befreundeter Seite gedeckt worden.

Folgende Sahungsanderungen werden genehmigt:

1. Der Vorsigende wird bis auf weiteres gewählt.

2. Zahlungsort und Berichtsftand Riel.

3. Der Beitrag für auswärtige Mitglieder beträgt R Mt. 10 jährl.

Bezieht Euch beim Einkaufen auf das Inseratin unserer Rlubzeitung! Herr Direktor Jacobsen berichtet anstelle des verhinderten Herrn Dr. Mordhorst über das kommende Training. Am 22. März beginnt das Vortraining. Jeder Rennruderer ist verpflichtet, dreimal in der Woche zu rudern, um den Körper auf die hohen Anforderungen des Trainings langsam vorzubereiten. Wer nicht zum Rudern kommen kann, muß später zum Laufen erscheinen. Die Leitung dieser Abende übersnehmen die Ruderwarte. Am Sonntag, den 20. März, wird der Ponton gehoben.

Die Trainingsverflichtung findet am 9. April statt. Die Schrankmiete beträgt R.Mk. 2 pro Schrank.

Uber die Achtersparkasse liegt ein vorläusiges Ergebnis vor. Gezeichnet sind R.Mk. 2222,95. Dieser Betrag ist bis auf einige kleine Außenstände eingegangen. Die Außenstände werden innerhalb der nächsten Woche ebenfalls eingehen. Der 1. Vorsishende gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Achtersparkasse ein derartig gutes Ergebnis gezeitigt hat und dankt sowohl den hochherzigen Spendern wie auch den tätigen Jugendruderern, die die Beträge eingesammelt haben, aufs herzlichste.

Da die Angelegenheit "freiwillige Unfallversicherung" noch nicht ganz geklärt ist, wird der Bunkt bis zur nächsten Aktivenversammlung

zurückgeftellt.

Herr Castagne überreicht dem Club dem Bericht über die Elbes wanderruderfahrt mit zahlreichen Fotografien, die zu einem Buch zussammengestellt sind. Der Vorsissende dankt Herrn Castagne für dieses, Buch und knüpft daran die Erwartung, daß im kommendem Jahre recht viele Mitglieder sich zu solchen Wanderfahrten melden möchten.

Anläßlich des Anrudern am 24. April findet die Ehrung unseres Herrn Jacob Möllgaard statt, der dem Club 50 Jahre angehört. Der

Tag foll in hergebrachter Weise gefeiert werden.

An der Erhebungsfeier nimmt der Club am 24. März d. Is. teil. Zwecks Uberholung und Verbesserung unserer Duschanlage wird beschlossen, einen neuen Gasofen anzuschaffen. Offerten sind bereits eingeholt. Die Angelegenheit wird bis zur nächsten Sitzung erledigt. Martin Schüler 1. Schriftsührer.

# Unsere Wanderfahrt durch Nord-Böhmen u. Sachsen. vom 15. bis 22. August 1926

Fortsetzung. Nach dem Essen hatten wir im Anschluß an eine der Reden das Deutschlandlied gesungen, und als wir wieder auf die Straße traten kam ein uratles Mütterchen mit schneeweißem Haar auf uns zu, drückte dem ersten besten die Sand und dankte uns mit hellen Tränen in den Augen

daß sie endlich mal wieder das "Raiserlied" gehört hätte. Bekanntlich ist ja die Melodie unseres Nationalliedes die von "Gott erhalte Franz, den Raiser". Die Bergkraxelei war wegen der fürchterlichen Schwüle und Sige recht beschwerlich, aber lohnend. Die Kapelle, das "Rirchl" liegt auf dem freien Gipfel des Berges, der einen herrlichen Uberblick über das Böhmerland gewährt. Dief unter uns lag das Städtchen, wie Steds nadeln sahen unsere Boote aus. Nach furzer Rast ging es durch die Wälder bergab, dann wieder ins Boot und weiter. An beiden Ufern grußten uns fleine Dorfer, das berumte Cfernoget mit feinen Reben= hügeln und Birnai. Die bier fehr ftarke Strömung geftattete uns eine nur furge Sabrt, und bald landeten wir in Wannor vor dem Bootshaufe des Auffiger Ruder- und Eislaufvereins. Schnell umgieben und in die Clubraume jum "Böhmischen Raffee", den uns die Clubdamen spendierten. Außer den neuesten Zeitungen und Suhrern durch die Bohmische Schweis, außer Bostkarten und Quartierscheinen für die Nacht bekamen wir Ein= ladungen und Gutscheine für den Abend. Doch vorerft erregten der hervorragende Raffee und die ungeheuren Ruchenberge unfere Aufmerkfam= Wir wurden mit Staunen fast nicht fertia.

Wie wurde dann aber reingehauen! Und immer noch einmal ein Tafichen Raffee, wohl nur, weil er von fo garter Sand fredenzt wurde. Nach diefer Magen= und Bergftartung wurde der Dampfer beftiegen, der uns über die Stromichnellen am Schreckenftein vorbei nach Auffia brachte. Mit "O, Deutschland boch in Ehren" ging es durch den Ort nach unseren Sotels. Nach furger Uberholung unserer felbst pilgerten wir durch die recht große, lebhafte Stadt jum Dampfichiffhotel, wohin uns eine Brauerei, deren Direktor Mitglied des Aussiger Rudervereins war, jum Abendeffen eingeladen hatte. Eigentlich foll man ja nicht über das Effen reden, aber ich muß doch wenigsten fagen, daß wir das bomische Nationalgericht "Efterhagi" (fprich Ofterhoggu), Braten mit Knödeln tennen lernten, ein recht icharfes Bapritafleisch, das Berwendung für die gablreichen Biergutscheine versprach. Wenn uns die böhmische Rost auch sehr zusagte, so sehnten wir uns doch recht nach unseren - Kartoffeln; denn dort gibt es nur immer Knodel. Ubrigens ging es uns ebenso mit Zigaretten, die tichechischen find wegen ihrer Stärke und scharfen Reize kaum genieftbar. Doch dies nur nebenbei! Also wir ließen uns daß Effen mit nachfolgender Rafeplatte und den dazu gehörigen Bieren ausgezeichnet schmecken und befanden uns bald wieder auf dem Sohepunkt. Manch fraftiges Schmollis wurde unter

Bezieht Euch beim Einkaufen auf das Inserat in unserer Rlubzeitung!

befreundeten Clubs getrunken, manche Freundschaft geschlossen. Auch sette sich allmählich unser Wanderlied durch:

"Wenn das fo weiter geht"

das nun bei jeder Belegenheit angestimmt wurde.

Sortfenung folgt.

#### Breis = Silben = Rätfel.

Aus den Gilben:

a - al - al - au - be - bert - ber - bi - beo - burg - chi - dar - de - del - en - en - es - fe - sug - gard - gem - gen - ger - hei - i - in - irm - kla - kut - la - ler - li - mem - mo - ne - nin - no - nu - phis - rast - re - re - rob - rol -schen - se - si - ster - ta - tau - te - te - ve sind 21 Wörter zu bilden, deren Ansfangs: und vierte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, eine Mahnung sür alle Ruderer ergeben. (ch gilt als ein Buchstabe).

1. Stadt in Ostpreußen, 2. Alt-ägöptische Stadt, 3. heilige Handlung, 4. Vorhang, 5. Männername, 6. Frauenname, 7. politisches Schriftsstück, 8. Frauenname, 9. Landschaft in Afrika, 10. Gebirgsziege, 13. Mönchsgewand, 12. Märchengestalt, 13. soviel wie Oreck, 14. kleiner eingeschlossener Teil eines Staatsgebietes. 15. Meeresbewohner, 14. kastholischer Feiertag, 17. Vorrichtung zum Trocknen, 18. Mittagsschlaf, 19. Arzneimittel, 20. französischer Komponist, 21. gräsliches Geschlecht in Schwaben aus dem Mittelalter.

Die Lösungen sind bis 3um 12. April in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift "Preisrätsel" an Herrn Paul Ruge, Holstenstraße 81, einzureichen.

Es tommen drei Breife gur Verteilung.

R. R.

# Berglichen Glückwunsch!

Carl Rudolf Storjohann
Sert Sommer
Curt Pitschbek
3um bestandenen Abiturienten:Examen.

Walter Möllgaard u. Frau Annemarie geb. Repenning

zur Geburt ihres Sohnes.